

SLW Sadisdorfer Landwirtschafts GmbH

SLW Sadisdorfer Landwirtschafts GmbH Frauensteiner Str. 9 OT Sadisdorf 01762 Schmiedeberg

Erläuterungen zum Investitionskonzept Erweiterung Milchviehanlage Hennersdorf

Die SLW Sadisdorf hat auf der Grundlage des Genehmigungsbescheides vom 26.02.2004 am Standort der Milchviehanlage Hennersdorf einen Kuhstallneubau für 706 Milchkühe durchgeführt und im November 2004 in Nutzung genommen.

Die damaligen Bauinvestitionen betrafen :

- Kuhstallneubau mit 706 Plätzen
- Melkhaus mit Vorwarte Hof und Reproduktionsbereich; (Fischgrätenmelkstand mit 2 * 16 Melkplätzen)
- Güllebehälter 4.500 m³
- Silobau rd. 16.500 m³

Mit dieser Maßnahme konnte der langfristige Fortbestand der Milchproduktion im Unternehmen und vorrangig dadurch der Erhalt von z.Z. **35 Arbeitsplätzen** und 3 Ausbildungsplätzen gesichert werden. Sie waren die Grundlage dafür, daß die Einzeltierleistungen um > 40 % von 7.300 kg auf demnächst 11.000 kg verkaufte Milch / Kuh und Jahr gesteigert und wesentliche Kostenparameter für eine wettbewerbsfähige Milchproduktion erreicht werden konnten.

Die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres hauptsächlich milchproduzierenden Unternehmens erfordert jedoch, auf dem erreichten Stand nicht stehen zu bleiben, sondern mit zukunftsichernden Investitionen Milch noch effizienter zu produzieren.

Betriebswirtschaftliche, arbeitsmarktpolitische und förderrechtliche Aspekte sprechen dafür, den bestehenden Tierbestand am Standort der Milchviehanlage zu erhöhen, die dort vorhandene Infrastruktur den Größenveränderungen anzupassen, und zusätzlich standortnah eine Biogasanlage zu errichten.

Im einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen :

1. Stallneubau für ca. 506 Milchkühe
2. Bau eines Futterkomponentenlagers
3. Erweiterung der Horizontalsiloanlage um ca. 10.000³ Siloraum
4. Errichtung einer Biogasanlage
5. Bau einer Teich – Bodenfilter – Kaskade für die Reinigung des silosickersaftbehafteten Oberflächenwassers von einer zukünftig ca. 15.000 m² befestigten Fläche (erweiterte

Anschrift:
Frauensteiner Str. 9
OT Sadisdorf
01762 Schmiedeberg

Tel.: 035052 65301 oder 65391
Fax: 035052 64251
e-Mail: agrar-sadisdorf@t-online.de

Bankverbindung:
Dresdner Volksb. Raiffeisnb.
Konto: 4620611005
BLZ: 85090000

Geschäftsführer:
Nikolaus Flämig
Jörg Reichel

Steuer-Nr. Finanzamt Freital: 206/118/01158

Siloflächen und Funktionsflächen der Biogasanlage)

zu 1.)

Das Profil und die Bewirtschaftung dieses **Stallneubaus** entspricht im wesentlichen dem des in 2004 am Standort errichteten Stallneubaus für 700 Kühe. Das Gebäude soll durch einen Verbinderbau an das unverändert bleibende Melkzentrum angeschlossen werden. Die bei der Bewirtschaftung dieses Gebäudes anfallende Gülle wird in einem ständigen Prozeß einer standortnah zu errichtenden bzw. betriebenen Biogasanlage zugeführt.

Die Baulichkeiten und die Ausrüstungs – bzw. Stalltechnik des in 2004 in Betrieb genommenen Kuhstalls haben sich bestens bewährt und sind demzufolgende Planungsmaßstab für diese Erweiterungsmaßnahme.

Dorfseitig soll im Rahmen der Geländeregulierung ein Damm von ca. 2-3 m Höhe entstehen, der mit einer dichten Bepflanzung versehen wird.

Der Stallneubau gewährleistet höchstmöglichen Kuhkomfort , optimale Arbeitsbedingungen für das Stallpersonal, erhebliche Produktionssteigerungen und Kostensenkungen .

zu 2.)

Das Komponentenlager soll Soja-, Raps-, Mais-, Getreideschrote , Zuckerrübetrockenschnitzel, Mineralstoffgemische logistisch vorteilhaft in einem Gebäude direkt neben der Siloanlage für Mais – und Grassilagen erfassen, ein – und auslagern lassen.

zu 3.)

Die Erweiterung des Tierbestandes erfordert auch eine Erweiterung der Silokapazität am Standort für die Bereitstellung von Gras – und Maissilagen. Benötigt wird eine zusätzliche Lagerkapazität von 10.000 m³.

zu 4.)

Auf dem Flurstück 501 der Gemarkung Hennersdorf soll eine BGA entstehen, welche vorrangig die bei der Milchproduktion und Jungrinderaufzucht anfallenden Reststoffe vergären soll. Die Verwertung des dabei erzeugten Biorohgases erfolgt über ein BHKW mit einer el. Leistung von 400 KWh. Diese Anlagenkapazität ermöglicht die Einordnung und Genehmigung nach Baurecht als privilegierte Maßnahme im Außenbereich.

Die Kapazität des gasdicht abgedeckten Nachvergärers sichert die Stapelkapazität der im Stallneubau anfallenden Gülle in Form des nach der Vergärung anfallenden Gärsubstrates.

zu 5.)

Mit dieser Maßnahme soll sich die aufwendige Investition in einen großvolumigen Sickersaftbehälter und die nachhaltige Kostenlast bei der mobilen Ausbringung der gesammelten Abwässer erübrigen. Das Bewirtschaftungskonzept dieses Projektes ermöglicht am Ende die Einleitung der vollständig geklärten Abwässer in die örtlich anliegende Vorflut. Außerdem entsteht ein wertvoller Biotop, der als Ausgleichsleistung für den Flächenentzug bei den vorgenannten Maßnahmen mit angerechnet werden sollte.

Hinweis auf förderrechtliche Aspekte

Im Freistaat Sachsen gilt im Moment noch eine Förderrichtlinie zur Stallbauförderung, nach der in benachteiligten Gebieten (für die SLW Sadisdorf zutreffend) eine investive Förderung in Höhe von 50 % verlorenem Zuschuß bis zu einem Investitionsvolumen von 3 Mio € möglich ist.

Diese Förderrichtlinie ist zeitlich begrenzt. Die letzten Anträge können in 2011 gestellt werden, und der Abruf der letzten Auszahlungen muß spätestens in 2013 erfolgen.

Voraussetzung für den Förderantrag ist die vorliegende immisionsschutzrechtliche Genehmigung für die Umsetzung der beantragten Maßnahmen.

Insofern bitten wir höflichst darum, daß Genehmigungsverfahren nach Möglichkeit bis spätestens 30.06.2011 mit einer positiven Entscheidung abzuschließen.

Sadisdorf, am 2.7.2010

Flämig - Geschäftsführer –